

Verunglückter Versuch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-455035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theaterbrief aus Basel

Johannistag — Johannistag —
Ach, pardon, da bin ich aus Versehen in die
Mehrfinger geraten.

Es muß heißen: Theaterlag — Theaterlag!
Und das war höchste Zeit. Die Verhältnisse
des Basler Theaters waren schon so dunkel, daß
ein Tag not tat.

Mit dem Abgang des alten, langjährigen
Direktors hing es an zu dümmern; man glaube
an Morgenrot, aber es war eine Abenddämmerung.
Der neue Direktor brachte die Nacht mit. — Da
erschien der göttliche Dulder Odysseus unter dem
Namen Litwin in den Geröllervölkern, die sich
zusammengogen; ein Blitz — und alles krachte
zusammen, denn die Kraft zur Erhaltung war zu
klingzig.

Nun erschien Herr Schneider auf der Bild-
fläche, um zu reiten; aber wie er sich von den
extremen Kommunisten schied, weil sie nicht nach

seinem Willen taten, so schied er sich auch —
diesmal der Grund unbekannt — von der Theater-
kommission — und ließ das Schiffelein auf den
Wellen tanzen.

Da erinnerten sich die übrig gebliebenen Kom-
missionsmitglieder, daß irgendwo in einer Ecke
noch der alte Direktor stecken mußte.

Er mußte heraus aus der Ecke, hinein in den
Direktionsstuhl, steckte ein Lichtchen an und nun
dämmerts wieder, aber dem Morgen zu. Wie er
seine alte Ordnung wiedersand, davon laßt uns
schweigen, jetzt kommt ja der Theaterlag und nun
sucht man den Josua, der befehlen kann: „Sonne,
stehe still!“ damit der Tag anhält.

Wenn es ihm nur nicht geht, wie dem armen
Osroald in den Gespenstern, der auch nach der
Sonne ruft und stirbt, als sie erscheint. Denn die
Wolken des drohenden Defizits könnten selbst die
strahlende Sonne dieses so warmen Jahres ver-
dunkeln. Der Tag tut not!
2 Augustin

Verunglückter Versuch

Junger Mann (prahlend): Sehen Sie, meine
Herren, die lateinische Sprache ist gar nicht so
schwer zu verstehen, man braucht sich nur an
das Französische zu halten. Mit diesem mir
glücklicherweise zu Gebote stehenden Hilfsmittel
übersehe ich Ihnen die schwierigsten lateinischen
Sätze.

Ein Zuhörer: Gut, machen wir gleich die
Probe aufs Exempel. Was heißt denn auf
deutsch der bekannte Spruch: Per aspera ad
astra?

Der Prahlhans: Nichts leichter als das! (Sür
sich: aspera muß gleichbedeutend sein mit
asperge = Spargel, astra ist natürlich identisch
mit astre = Gestirn, doch in diesem Salle
Sternenblume oder Aster.) Also der Satz „Per
aspera ad astra“ will auf deutsch nichts anderes
sagen als „Von den Spargeln zu den
Astern.“ Tableau!
Et.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2 1/2—11 Uhr:

2 Schlager in einem Programm!!
5 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 5 Akte

Der Edelweisskönig

Eine ergreifende Familien-Tragödie aus den
bayrischen Bergen nach dem gleichnamigen
Roman von LUDWIG GANGHOFER.

In den Hauptrollen die berühmten Künstler
Thea Steinbrecher u. Fritz Greiner

5 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 5 Akte
Der grandiose Monumentalfilm

Der Seelenverkäufer

Das Schicksal einer Deutsch-Amerikanerin
Nach dem berühmten Kriminal- u. Sittenroman
von M. Gontard Schuck.
In der Hauptrolle die beliebte Schauspielerin
und Schönheit **Ria Jende.**

Corso-Theater, Zürich

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

Variété

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und
abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

Hermann Romberg in „Die Liebesnacht des
Casanova“, sowie das übrige vornehme Programm.



wird nie gespitzt, ist immer spitz. Grösste
Auswahl, vom glatten versilberten zu nur
Fr. 8.75 bis zum feinsten echt goldenen
Luxusstift, ein jeder aber gleich sorgfältig
gearbeitet und zuverlässig. Achtung vor
Nachahmungen, nur echt mit dem Stempel
„EVERSHARP“

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen
auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.



Sie erhalten gratis!

geg. 20 Rp.-Marke die Preis-
liste von **Weber's Pro-
duktion**, ges. gesch. u. ärzt-
lich empfohlen zur Gesun-
dheitspflege und Körperkultur.
Handl., Coiffeure und Wieder-
verkäufer verl. Extra-Offerte.
Für jedermann unentbehrlich.
J. Hübscher, Reformver-
sand, **Dübendorf** (Zürich).

Irri gateure

Leibbinden, Verbandstoff,
Fiebermesser und alle üb-
rigen Sanitätsartikel. Neue
Preisli. Nr. 120 auf Wunsch
gratis. Sanitätsgeschäft
P. Hübscher
Zürich 8, Seefeldstr. 98.

Bess. Herren-

anzüge in reiner Wolle, gute,
solide Schneiderarbeit, prima
Zutaten, liefert billig, auch auf
Teilzahlung für Fr. 80.— mit
Fr. 30.— Anzahlung u. monatl.
10 Franken. Schweizerfirma.
Verl. Sie Prospekt. **Kleider-
haus „M A R S“**, **Ror-
schach 2.**
2314

Ad. Byland

Laubsäge-Artikel
in reichster Auswahl
Gartengeräte!

Eisenwarenhandlung
Rennweg 48, Zürich 1

Café Schlauch

Telephon H. 2304
Münstergasse 20 — Obere Zäune 17
Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide
Bedienung. Bestens empfiehlt sich **Theodor Zwysig**.

Restaurant Neuhof

Zürich 8, Seefeldstrasse 40.
Gut bürgerl. Mittagstisch (nur
mit Butter gekocht) à 1.80.
Abendessen à Fr. 1.60. Reinge-
haltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfiehlt sich **Fritz Hofer-Kimmich.**

Bestellen Sie die

Mikosch

Witze. Sie werden verplatzen!!
78 Seiten stark. — Preis Fr. 2.—
Postfach 17570, Biel 3.

Café Napf

Ecke Münstergasse
Napfgasse 2
ZÜRICH
Wunderbare Dekoration: Im Reiche der Blumen.
Spezial-Weine Weinstube M. Zimmermann

Vom h. Regierungsrat bewilligte

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Preis pro Los Fr. 2.—

1	Hauptgewinn	à Fr.	50.000.—
1	„	à „	30.000.—
1	„	à „	20.000.—
1	„	à „	10.000.—
1	„	à „	8.000.—
1	„	à „	5.000.—
1	„	à „	4.000.—
1	„	à „	4.000.—
2	Gewinne	à Fr. 3000	8.000.—
4	„	à „ 2000	8.000.—
10	„	à „ 1000	10.000.—
10	„	à „ 800	8.000.—
10	„	à „ 700	7.000.—
10	„	à „ 600	6.000.—
20	„	à „ 500	10.000.—
20	„	à „ 400	8.000.—
20	„	à „ 300	6.000.—
20	„	à „ 200	4.000.—
25	„	à „ 100	2.500.—
7.500	„	à „ 20	150.000.—
7.500	„	à „ 15	112.500.—
7.500	„	à „ 10	75.000.—
23.408 Bargewinne		Fr. 600.000.—	

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug
zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich
Ziehung am 5. Dezember 1921

unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.
Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.
Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt
der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen
Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.

Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen
Vorteile dieser Verlosung:
Nur eine Ziehung!
Nur Bargewinne!
Auszahlung ohne Abzug!
Die Generalvertriebsstelle:
Schweiz. Vereinsbank
Rathausquai 6, Zürich.
(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)

Für die Güte und absolut
sichere Wirkung der ausge-
zeichneten Einreibung gegen
u. dicken Hals

Kropf „Strumasan“

zeugt u. a. fol-
gendes Schreiben a Uerkheim:
„Bin mit „Strumasan“ wirk-
lich sehr zufrieden, da mir in
kurzer Zeit mein Kropf so gut
wie gänzlich verschwunden ist
und ich vorher alle erdenklichen
Mittel ohne den geringsten Er-
folg angewendet hatte. M. B.“
Prompte Zusendung des Mit-
tels durch die **Jura-Apo-
theke, Biel**, Juraplatz.—
Preis 1/2 Flasche Fr. 3.—, 1 Fl.
Fr. 5.—.
2362

+ Gummiartikel +

Echte Marke „Neverripp“:
1/2 Dtzd. Fr. 3.— und extra
Qualität 1/2 Dtzd. Fr. 4.80 per
Nachn. **W. Gelsner**, Waisen-
hausplatz 15, Bern. 2356

Fischer's Hochglanzcrème

„Ideal“

ist unstreitig die beste Schuh-
putzmarke der Jetztzeit. „Ideal“
gibt verblüffend schnell und
haltbaren Glanz, färbt nicht ab
und macht die Schuhe ge-
schmeidig u. wasserdicht. Ver-
langen Sie ausdrücklich „Ideal“
in jeder Spezerei- und Schuh-
handlung. Allein. Fabrikant:
G. H. Fischer, schweizer.
Zündholz- und Fettwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegr. 1860.

+ Frauenschutz +

sicher, angenehm, billig. Klara,
Postfach 15189, Biel. 2354